

# Der Grundstein.

Offizielles Wochenblatt für die deutschen Maurer und verw. Berufsgenossen.

Obligatorisches Organ für die Mitglieder des Zentral-Berbandes der Maurer Deutschlands, der Stukkateure und verwandten Berufsgenossen,

Zentral-Krankenkasse der Maurer, Gipser (Weißbinder) und Stukkateure Deutschlands „Grundstein zur Einigkeit“.

Herausgeber: Johann Staniung, verantwortlicher Redakteur: Fritz Paeplow, Beide in Hamburg.

Das Blatt erscheint zum Sonnabend jeder Woche. — Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal M. 1.— ohne Postgebühren, bei Zusendung unter Kreuzband M. 1.40.

Anzeigen die dreigepaltene Zeitspalt oder deren Raum 20 A. — Postkatalog Nr. 3116.

Redaktion und Expedition: Hamburg, St. Georg, Neue Brunnerstraße 16, erste Etage.

Inhalt: Gedenkfeste. — Zum Jahreswechsel. Baugewerks-Zünftler und Arbeitslosen-Versicherung. Zur Beitragsfrage. — Nummernschau. — Baugewerbliches. Die Firma Felsch, Simon & Co. — Robndbewegungen und Streiks. Streikprozesse. — Aus unserer Bewegung. — Literarisches. — Briefkasten.

## Ausgesperrt

sind die Verbandskollegen in **Prütz i. Pommern.**

## Im Streik

befinden sich die Kollegen in **Hensburg, Tetsow und Neumünster.**

## Sperren sind verhängt

über die Bauten der Unternehmer **Karmeyer in Bielefeld, Häuser & Florad in Düsseldorf, Weller in Eibelsfeld, Görgeß in Rowames, Kock in Wandsbek und Flügge in Trier (Kasernebau).**

Außerdem ist Zugang fern zu halten für **Stukkateure von Eberfeld**, da über folgende Geschäfte die Sperre verhängt ist: **Pollmann, Schäfer, Senz, Fleck, Hüttemeier, Kaiser, Nolte, Dehler, Karbach u. Klein.**

## Gedenkfeste.

Am Freitag, den 18. Januar 1899, werden es dreißig Jahre, seit in Berlin der Grund gelegt wurde zu einer Organisation der Maurer Deutschlands. An diesem Tage konstituierte sich der „Allgemeine deutsche Maurerverein“, der im Frühjahr desselben Jahres auf der Generalversammlung in Cassel seine Bestätigung durch Delegierte der Maurer verschiedener größerer Städte fand. Der Verein hat sich in der ersten Hälfte der sechziger Jahre als kämpfende Masse im Kampfe um bessere Lohn- und Arbeitsbedingungen bewährt, mußte aber der Polizeigewalt weichen. Unter veränderten Namen von 1874 bis zum Erlaß des „Sozialstrafgesetzes“ von Hamburg aus geleitet, verschwand die Organisation der Maurer Deutschlands 1878 von der Bildfläche.

Obwohl der Organisationsgedanke keinen Augenblick geruht hatte, wirkte die Verdrümmung der Organisationsform doch so beprimelnd auf die Kollegen, daß zunächst garnicht der Versuch gemacht wurde, etwas aus den Trümmern zu retten. Außerordentlich langsam und in stetigen Kämpfen mit der Polizei entwickelte sich die Maurerbewegung in den achtziger Jahren, bis endlich im Jahre 1891 die Mehrzahl der in der Bewegung thätigen Kollegen den Entschluß faßte, wiederum eine Zentralorganisation der Maurer Deutschlands ins Leben zu rufen.

Der Zentralverband der Maurer Deutschlands ist in seiner Organisationsform die Fortsetzung des am 18. Januar 1869 in Berlin gegründeten Allgemeinen deutschen Maurervereins. Wie der Zentralverband heute die legitime Organisation der Maurer Deutschlands ist, so war es damals der in Berlin gegründete Allgemeine Verein. Daher ist der 18. Januar des neuen Jahres nicht bloß ein Erinnerungstag für die Maurer Deutschlands, sondern wir können den Tag feiern als 30jähriges Jubiläum der deutschen Maurerbewegung.

Unsere Berliner Kollegen haben zu diesem Tage eine würdige Gedenkfeste vorbereitet, die am Abend des Tages in Koller's Festsaal, bestehend in Vorträgen und Ansprachen, abgehalten wird. Da alle Zählstellen eingeladen worden sind, sich auf dem Fest durch Delegierte betheiligen zu lassen, dürfen wir wohl erwarten, daß die Kollegen der größeren und nicht allzuweit von Berlin entfernt liegenden Städte diesem Wunsche nachkommen. Weshalb dieses Gewicht legen die Verantwortlichen der Feste darauf, daß die **einigen Kollegen, die an der Wiege der Organisation gestanden**

haben und noch heute an der Bewegung thätigen Anteil nehmen, also die Betreuer unserer Organisation, recht zahlreich auf dem Feste versammelt sind.

Diesem Wunsche werden hoffentlich eine größere Anzahl Zählstellen nachkommen können. An einigen Orten sind ja auch schon diesbezügliche Beschlüsse gefaßt worden, während die Kollegen anderer Orte von einer Delegation Abstand nehmen, dafür aber in einem Glückwunsch-Telegramm ihrer Freunde und Zustimmung Ausdruck geben wollen.

Gelegentlich dieses Hinweises auf die Gedenkfeste in Berlin wollen wir gleichzeitig darauf aufmerksam machen, daß der demnächstige Verbandstag ohne Zweifel die Herausgabe einer in Vorbereitung befindlichen Schrift über die Geschichte der deutschen Maurerbewegung von 1869—1899 beschließen wird.

Der Vorstand.

S. A. Th. Bömelburg.

## Zum Jahreswechsel.

Schnell eilt das Jahr dahin, unter Sturm und Drang in der Natur wie in der Menschenvwelt. In bemselben Augenblick, wo das eine schwindet, um der Vergangenheit betraglich zu werden, tritt ein anderes seine Herrschaft an. Aber der denkende Mensch läßt die Jahreswende nicht vorübergehen, ohne die Erfahrungen, die der verfloßene Zeitabschnitt ihm gebracht hat, sich zu vergegenwärtigen und aus ihnen gute Lehren für sein ferneres Verhalten und richtige Schlüsse auf die Zukunft zu ziehen.

Das verfloßene Jahr gehört einer Geschichtsperiode an, die einen Wendepunkt im Geschick der Menschheit darstellt. Da ist nichts Neues an Erscheinungen und Vorwommnissen auf den verschiedenen Gebieten des öffentlichen Lebens. Es ist die Entwicklung längst vorhandener Verhältnisse und Einrichtungen, mit der wir es bei unserm Rückblick zu thun haben — die Entwicklung, welche den rapiden inneren Verfall der bürgerlichen Gesellschaft offenbar macht und zugleich alle die großen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Kämpfe bebingt, welche die ganze Kulturwelt in stetig wachsendem Maße erschüttern. Stets, wenn es mit einer Kulturperiode zu Ende geht, wenn eine angeblich „unantastbare“ Gesellschaftsordnung ihrer Auflösung entgegensteht, erreicht der Interessengegensatz und Kampf seinen höchsten Grad. Die bürgerliche Gesellschaft will nicht sterben, sie sträubt sich gegen ihr natürliches Verhängnis und bietet alle ihre Macht auf, die notwendige Umgestaltung zu verhindern. Sie verfährt dabei in Deutschland genau so wie in anderen Kulturländern, indem sie auf Besitzübermacht und Gewalt sich stützt; Kapitalismus und Militarismus weisen überall den innigsten Zusammenhang auf.

Letzterer hat im verfloßenen Jahre dem deutschen Volke neue, schwere Belastungen gebracht, und aus dem alten in das neue Jahr nehmen wir die Gewißheit mit hinüber, daß diese Lehnen eine neue erhebliche Steigerung erfahren werden.

In der Gesetzgebung, besonders im Reichstage, ist die Macht der Reaktion am Auber gewesen, und die im Juni vollzogenen Reichstagswahlen haben leider dieser Macht nicht erheblich Abbruch getan; sie wird in dem am Schluß des Jahres zusammengetretenen neuen Reichstage sich ebenjo geltend machen, wie das im alten der Fall gewesen ist.

In engsten Zusammenhange mit der rücksichtslosen Sonderinteressenpolitik, welche die Vertreter der herrschenden Stände und Klassen betreiben und die sie eine „Kantserhaltenen“ Politik nennen, obwohl dieselbe

dem Volke die schwersten Schädigungen bringt, hat sich im verfloßenen Jahre der weitere Zerfall der bürgerlichen Parteien vollzogen. Diese Parteien sind nur noch Cliquen, die um parasitische Vorteile auf Kosten der Wohlfahrt und des Rechtes der arbeitenden Klassen kämpfen.

Auf dem Gebiete der „Sozialreform“ ist so gut wie nichts von Bedeutung und einigem Werth für die Arbeiter zu verzeichnen. Das Hauptinteresse der meisten Kreise des Volkes war im verfloßenen Jahre auf die Kämpfe zwischen Kapital und Arbeit konzentriert. Nach mehrjähriger schwerer wirtschaftlicher Krisis macht ein sogenannter „wirtschaftlicher Aufschwung“ sich geltend. Eine ganz naturgemäße Konsequenz desselben war das Bemühen der Arbeiter, ihre gedrückte Lage zu verbessern, indem sie an die Unternehmer Forderungen betreffs Lohnerhöhung und Arbeitszeitverkürzung stellten. In der Regel ließen es dabei die Unternehmer, statt auf eine von den Arbeitern angebotene Verftändigung einzugehen, auf Streiks ankommen, deren wir ja besonders im Baugewerbe so viele zu verzeichnen haben.

In diese der Arbeiterkraft aufgeworbenen Kämpfe spielte erheblicher denn jemals zuvor die reaktionäre Strömung hinein, welche gegen das Koalitionsrecht der Arbeiter sich richtet. Unsere Leser wissen, aus welchen Umständen und Vorgängen diese Strömung neue Nahrung gewonnen hat. Seit Mitte des Jahres steht die sogenannte „Richthausgesetzvorlage“ im Mittelpunkt der Diskussion, und Tag für Tag hat die weiteste Öffentlichkeit mit der Thatfache sich zu beschäftigen, daß die reaktionären Elemente, vorweg das koalitierte Unternehmertum, mit argstem Fanatismus darauf hindrängen, daß ein Gesetz geschaffen werde, welches den Arbeitern den Gebrauch des Koalitionsrechtes völlig unmöglich macht. Wir haben wohl nicht nöthig, mit dieser Thatfache uns im Rahmen dieses Artikels eingehender zu beschäftigen, nachdem wir Monate hindurch in jeder Nummer unseres Blattes Anlaß hatten, dieselbe zum Gegenstande erschöpfender Kritiken zu machen. Erst im neuen Jahre wird sich Gewißheit über Inhalt, Tendenz und Tragweite der angeführten Gesetzvorlage betrefens „Schutz des gewerblichen Arbeitsverhältnisses“ gewinnen lassen. Die Regierung hat es nicht vermocht, den Entwurf noch vor Ablauf dieses Jahres fertig zu stellen und zur Kenntlich zu bringen. Wer aber ston aus dieser Verzögerung die Ansicht ableiten wollte, daß man in maßgebenden Kreisen daran denke, die Behauptung wahr zu machen, es solle das Koalitionsrecht der Arbeiter nicht angetastet werden, der dürfte bald erfahren, in welcher schwerem Irrthum er sich befindet.

Unter dem Anstrome der reaktionären Gewalten und gegenüber der Annahme des Unternehmertums hat die organisierte Arbeiterkraft im abgelaufenen Jahre in überreichem Maße Gelegenheit gehabt, die Kraft ihrer Organisation, die Disziplin und Opferfreudigkeit ihrer Mitglieder zu erproben. Soweit die Organisationen der baugewerblichen Arbeiter, insbesondere auch der Verband der Maurer Deutschlands, in Betracht kommen, dürfen wir wohl sagen, daß dieselben unter den äußerst schwierigen Verhältnissen es nicht haben daran fehlen lassen. Sie, wie alle anderen Arbeiterorganisationen und -koalitionen, hatten gegen sich nicht nur die wirtschaftliche Uebermacht des Unternehmertums, sondern auch die immer offener zu Tage tretende Feindseligkeit der öffentlichen Gewalten. Polizei und Justiz begünstigen überall in den deutschen Ländern den Ueberhandnehmen des Unternehmertums, die Arbeiter in der Ausübung des Koalitionsrechtes zu hindern, Rechnung getraute Ausfälle durchaus legale Handlungen, ohne weis-

# Gedenkfeier

zur Erinnerung an die vor 30 Jahren gegründete erste Organisation der Maurer Deutschlands, veranstaltet von den Zählstellen Berlins und Umgegend des Central-Verbandes der Maurer Deutschlands in Kollers Parken, Stopenstraße 29, am Freitag, den 13. Januar 1899, bestehend in

## Konzert

unter Mitwirkung der Gesangsvereine „Frühlingstau“ und „Gemeinschaft“ (M. & S. B.), Dirigent Herr Schönberger.

### Solisten:

Herr Fanny Opfer und Herr Johann Holz, Konzertfängerinnen.  
Herr Leo Gollants, Viertonist.  
Herr Alexander Heinemann, Konzertfänger.  
Berliner Konzert-Orchester des Herrn G. Grass.

## Festrede,

gehalten vom ersten Vorsitzenden des Central-Verbandes der Maurer Deutschlands, Kollegen Th. Büchelberg-Hamburg.  
Anfang Abends 7 Uhr. — Bittes 50 Pf.  
Jeder Festteilnehmer erhält die Festzettelung mit Programm.  
Um rege Theilnahme der Kollegen bitten  
Das Comité.  
F. A. Aug. Vogel, Berlin, Weidenweg 85, III.

## Zur Beachtung für reisende Kollegen!

In **Speyer** befindet sich die Zentralfestrediger in der Wirtschaft „Zur Fröhschheit“ bei Joh. Hohl. [1,20]

## Zahlstelle Dennhausen.

Achtung! Wir ersuchen die Kollegen von Dennhausen und Umgegend, welche mit ihren Beiträgen noch im Rückstande sind, dieselben bis zum 27. Dezember zu entrichten.  
Die örtliche Verwaltung.  
[M. 1,80]

## Aufforderung.

Der Maurer von Stamm (Buch-Nr. 7837) aus Altona wird aufgefordert, das gefällige Maurergesicht an A. M. Hoelsohn sofort abzugeben, widrigenfalls wir ihn gerichtlich belangend.  
Die Verh. Verwaltung der Zahlstelle Schleswig.  
A. Frodermann, Kassier.  
[M. 2,10]

## Zahlstelle Liegnitz.

Am Mittwoch, den 28. Dezember, findet im Restaurant „Zur Winterleiche“ die

Weihnachtsbesprechung mit Familienkränzchen statt. Gäste sind willkommen! Das Comité.  
NB. Mitglieder, welche noch mit ihren Beiträgen zurück sind, werden ersucht, das Jahresabgabegeld so bald wie möglich die Bücher in Ordnung zu bringen.  
[M. 8]

## Zahlstelle Gartz (Oder).

Am dritten Feiertage, Dienstag, den 27. Dezember: **Erles Stützungsfest**, verbunden mit Vorträgen und Festrede.  
Die örtliche Verwaltung.  
[M. 2,10]

## Maurer-Gesangsverein in Celle.

Am ersten Weihnachtsfeiertage in den Räumen des „Fasanengarten“:  
[M. 8]

## Großer Ball.

Anfang Abends 5 Uhr.  
Hierzu ladet alle Mitglieder und Freunde des Vereins freundschaftlich ein  
Der Vorstand.

## Achtung, Stukkateure Berlins!

Sonntag, 25. Dezbr. (1. Weihnachtsfeiertag), Abends 6 Uhr, bei Hauke, Oranienstraße 33.

## Weihnachts-Vergnügen

(Vorträge, Tanz und Besprechung der Kinder).  
[M. 2,70] Zahlreichen Besuch erwartet Das Comité.

**J. Blume & Co.,**  
Hamburg.

EINGETRAGENE

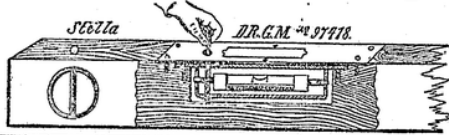
Schlüssler Verfaß  
unserer bekannten, echt  
englisch-lebendigen und  
Manchester  
**Arbeits-Artikel**  
und Zylinder Jacken.  
Nur  
u. Preisreduktion gratis.

**J. Blume & Co.,**  
Hamburg.

# Kahnt & Richter,

## Altenburg (S.-A.),

Spezialfabrik für Wasserwagen, Senklothe etc.



Wir machen die geehrten Maurer- und Bauhandwerker auf unsere unter nebenstehender Nummer gefertigten

**Wasserwagen** aufmerksam. Dieselben kann bei Ungenauigkeit von Jedermann selbst repariert werden! Zu haben in jeder Eisenwarenhandlung. Bei Bedarf berufe man sich auf unsere Firma.

Man achte genau auf die  
**Hausnummer 45.**

Eigene Fabrikation  
schwerer  
**Arbeitsgarderoben.**

Anerkannte Qualitäten!  
Berühmt  
durch  
Solidität  
und  
Schnitt.

**M. Mosberg**  
Nur Preisliste 45. Bielefeld. Nur Preisliste 45.

Versand  
portofrei  
gegen  
Nachnahme  
nach allen Plätzen.

Extra schwere Isländer, Hemde,  
wasserdichte Blousen,  
Unterzeuge, Winterjackets.

**Ausrüstungen für Maurer!**

Man achte genau auf die  
**Hausnummer 45.**

Kollegen Deutschlands! Isländer, prima, 2<sup>o</sup> schwer, M. 6.  
Gute Hemde, Scherhosen I. M. 5,50,  
II (2<sup>o</sup> schwer) M. 4,80, III. M. 2,50 portofrei. Sendung reell. Bitte  
Gefallend, nehme retour. Hoff. Hohlfeld, Dresden-N., Ritterstr. 4.

## Richard Katz,

Bachstr. 29. Mülheim a. d. Ruhr. Bachstr. 29.

**Für Maurer und Zimmerer**  
empfehle ich nur anerkannt guten Qualitäten und bester Verarbeitung  
Isländer, Blousen, schwere Scherhosen, Mauerer-Hosen  
und -Westen, Semden, Lederzeugen, sowie sämtliche  
Unterzeuge in großer Auswahl zu billigen Preisen.  
Versand nach allen Orten Deutschlands.  
Richard Katz.

## Zum Schutze der Organisation

gründete sich am 18. März 1891 nach dem 16-jährigen  
Kampfe der Tabakarbeiter um ihr Konstitutionsrecht die

## Tabakarbeiter-Genossenschaft in Hamburg.

Die Genossenschaft zahlt keine Dividende; den von derselben  
Beschäftigten wird ein entgeltlicher Lohn bezahlt; bei einer  
eventuellen Auflösung fällt das Vermögen an die Tabakarbeiter-  
Organisationen. — In Arbeiterorganisationen, Gewerkschafts-  
tarifstelle, Arbeiterkonsumvereine eventuell direkter Verkauf zu  
Engrospreisen. Vertreter erhalten Provision.



Sobald erschienen in dritter, veränderter Auflage:  
**Sohern's Reisehandbuch für wandernde Arbeiter.**  
(Auch Tourenbuch für Radfahrer!) Ueber 2000 Reise-  
touren. 1 Eisenbahn- u. 2 Strassenkarten. Geb. M. 1,50.  
Zu beziehen d. alle Buchh., Kolp. u. J. Sohern, Nürnberg.

Im Verlage der  
Hamburger Buchdruckerei und Verlagsanstalt Auer & Co. in Hamburg  
ist erschienen und an den bekannteren Stellen zu haben:

## Illustrirte Neue Welt-Kalender für 1899.

Dreimonatlich erscheinender Jahrgang.  
Preis 40 Pfennig.

**IN REIEN  
STUNDEN**

**ILLUSTRIRTE ROMAN  
BIBLIOTHEK 33-JÄHRIG  
HEFT 10. FENNIG**

**DIE TOCHTER  
DES SUDENS**

## Arbeitsmarkt

80 gute Maurer werden noch für Innearbeit und dauernde  
Beschäftigung zum Fabrik-Neubau Wettlar - Franzy in  
Bogelsang gesucht. Meldungen auf der Baustelle. Carl  
Boeder, Baugeschäft, Hohenturmberg 1, Westf.  
Tüchtige Maurer und Handlanger gesucht für Düsseldorf  
und auswärtige Baustellen. Hoff & Co., Düsseldorf,  
Worringergasse 87.  
Friedrich Dührer auf dauernde Arbeit in Alford sofort ge-  
sucht. Carl Marx, Geseelsberg 1, Westf.

## Veranstaltungs-Anzeiger

Unter dieser Rubrik werden alle Veranstaltungen der dem Erscheintagslage  
der jeweiligen Nummer des Blattes folgenden Woche für den Preis von  
10 Pf. 200 Stellen bekannt gemacht. Für jede Veranstaltung werden jedoch  
nur 300 Stellen zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltungen müssen für jede  
Veranstaltung eingeleitet werden.

## Verbandsversammlungen der Maurer.

Sonntag, 25. Dezember:

Bayreuth. Nachm. 2 Uhr. Das Erscheinen aller Kollegen ist notwendig.  
Die rückständigen Beiträge sind in der Versammlung zu entrichten.  
Pasewalk. Nachm. 4 Uhr. bei Stillingh (Schlossberg). Streifen sind abzu-  
liefern. Rückständige Beiträge müssen bezahlt werden.  
Schkeuditz. Nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in Schmeißer's Restaurant. Wegen wichtiger  
Zugehörigkeit müssen alle Mitglieder erscheinen.

Montag, 26. Dezember:

Freyhan-Krotoschin. Sonntags 11 Uhr. in Saal im „Schützenhaus“.  
Die Kollegen haben sich rechtzeitig zu versammeln und die Mitgliedsbeiträge  
mitzubringen. Wohl eines Delegierten zum Verbandstag.  
Rhinow. Nachm. 3 Uhr bei Heye. Heranzahl der Versammlungstermine. Rück-  
ständige Beiträge müssen in der Versammlung bezahlt werden.

Sonntags, 31. Dezember:

St. Johann. Im Breitenhof, Wittorfstraße 25. Alle Mitglieder müssen  
am Platz sein.

Sonntag, 1. Januar:

Ohlau. Nachm. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im „Balken“ am weißen Hof. Jedes Mitglied  
hat die Pflicht, pünktlich zu erscheinen.

Druck: Hamburger Buchdruckerei u. Verlagsanstalt Auer & Co.  
in Hamburg.











b. Karhoff bergehen hat. Aber trotzdem: Das Koalitionsrecht der Arbeiter soll „unangelehrt“ bleiben!

Selbst der für seine Abgeordnete Richter von der freimüthigen Vereinigung hat sich genügend, dem Staatssekretär folgende Vorhalte zu machen:

In Bezug auf das Gesetz zum Schutze des gewerkschaftlichen Arbeitsverhältnisses hat der Herr Staatssekretär des Innern hier die Erklärung abgegeben, daß man an einen Eingriff auf das Koalitionsrecht nicht denke.

Am letzten Tage der Verhandlungen ging der zweite sozialdemokratische Redner, Abgeordneter Reibel, nochmals auf diese Frage ein, indem er es als geradezu unfassbar bezeichnete, wie man beständig von „Rebellen“ Terrorismus sprechen könnte, wo doch lediglich ein Unternehmerricht. Er sagte u. a.:

**Zur Beitragsfrage.**

Kollege F. Kahl Duisburg schreibt: Nach der bis jetzt im „Grundstein“ registrierten Diskussion über die Beitragserhöhung haben sich die meisten Zastellen für eine Erhöhung ausgesprochen. Ob aber eine Erhöhung in dem Sinne, wie sie von den meisten Zastellen vorgeschlagen ist und darnach ja auch hauptsächlich von den Verbandsräten beschlossen wird, unserem Verband zum Vortheil gereicht, möchte ich sehr bezweifeln.

In dem am 8. November und 6. Dezember in Düren bei Magdeburg abgehaltenen Versammlungen beschloßten sich die Kollegen mit der Beitragsfrage. Sie wurden sich dahin einig, die Wochenbeiträge von 15 A auf 25 A zu erhöhen, unter Wegfall des Streifondsbeitrages.

Die Zastelle Augsburg wünscht, daß der Wochenbeitrag auf 25 A erhöht werde, ebenso der Streifondsbeitrag, mit der Voraussetzung, daß derselbe möglichst obligatorisch eingeführt werde.

Die Zastelle Wilmersdorf erklärte sich mit einer Beitragserhöhung einverstanden. Einen Beitrag von wöchentlich 20 A empfiehlt die Zastelle Greiz; die Zastellen Nothemühl und Landsberg wünschen einen solchen von 25 A eingeführt, und die Zastelle Wartin möchte den wöchentlichen Beitrag um 5 A erhöht haben.

Die Zastelle Erfurt hat sich mit einer Beitragserhöhung einverstanden erklärt. Die Kollegen in Frankfurt a. M. vertheilten sich durch Versammlungsbeschlüsse, dafür einzutreten, daß ein wöchentliches Beitrag von 40 A, unter Wegfall des Streifondsbeitrages, eingeführt werde.

Wingenden heranzuziehen. Daß wohl in den kleineren Orten mehrere Kollegen bei einer Beitragserhöhung abfallen, ist wohl möglich. Diese glaube er durch eine kräftige, auflärende Agitation wieder heranzuziehen zu können.

Die Zastelle Schwertlin. M. beschloß, sich für eine Erhöhung des Beitrages um 5 A wöchentlich, unter Wegfall des Streifondsbeitrages, zu erklären.

Die Zastellen Hammer und Weiskopf erklären sich im Prinzip für eine Beitragserhöhung, überlassen es aber dem nächsten Verbandstage, in welcher Weise dieselbe durchgeführt wird.

Die Zastelle Erfurt hat sich mit einer Beitragserhöhung einverstanden erklärt. Die Kollegen in Frankfurt a. M. vertheilten sich durch Versammlungsbeschlüsse, dafür einzutreten, daß ein wöchentliches Beitrag von 40 A, unter Wegfall des Streifondsbeitrages, eingeführt werde.

In Mühlhausen (Thüringen) beantragte Kollege Lindbater, dem für die Nachbarschaftung zu wählenden Delegierten den Auftrag zu erteilen, dafür einzutreten, daß das bisherige Beitragssystem aufrecht erhalten bleibt. Sollte jedoch beschloffen werden, Streifondsbeiträge nicht mehr zu erheben, dann soll er Sorge tragen für eine Erhöhung der wöchentlichen Beiträge in der Weise, daß der Ausfall ausgeglichen wird, damit die Hauptkasse keine Einbuße erleidet.

Die Zastelle Weimern beschloß sich am Mittwoch, den 14. Dezember, mit der Beitragsfrage. Die Versammlung war von circa 150 Kollegen besucht. Die Kollegen Berg, Maiba, Seel, Meier, Fid, Wegener, Schumacher und Bering sprachen sich für Erhöhung der Beiträge aus.

Die Zastelle Weimern beschloß sich am Mittwoch, den 14. Dezember, mit der Beitragsfrage. Die Versammlung war von circa 150 Kollegen besucht. Die Kollegen Berg, Maiba, Seel, Meier, Fid, Wegener, Schumacher und Bering sprachen sich für Erhöhung der Beiträge aus.

Die Zastelle Weimern beschloß sich am Mittwoch, den 14. Dezember, mit der Beitragsfrage. Die Versammlung war von circa 150 Kollegen besucht. Die Kollegen Berg, Maiba, Seel, Meier, Fid, Wegener, Schumacher und Bering sprachen sich für Erhöhung der Beiträge aus.

Die Zastelle Weimern beschloß sich am Mittwoch, den 14. Dezember, mit der Beitragsfrage. Die Versammlung war von circa 150 Kollegen besucht. Die Kollegen Berg, Maiba, Seel, Meier, Fid, Wegener, Schumacher und Bering sprachen sich für Erhöhung der Beiträge aus.

Die Zastelle Weimern beschloß sich am Mittwoch, den 14. Dezember, mit der Beitragsfrage. Die Versammlung war von circa 150 Kollegen besucht. Die Kollegen Berg, Maiba, Seel, Meier, Fid, Wegener, Schumacher und Bering sprachen sich für Erhöhung der Beiträge aus.

Die Zastelle Weimern beschloß sich am Mittwoch, den 14. Dezember, mit der Beitragsfrage. Die Versammlung war von circa 150 Kollegen besucht. Die Kollegen Berg, Maiba, Seel, Meier, Fid, Wegener, Schumacher und Bering sprachen sich für Erhöhung der Beiträge aus.

Die Zastelle Weimern beschloß sich am Mittwoch, den 14. Dezember, mit der Beitragsfrage. Die Versammlung war von circa 150 Kollegen besucht. Die Kollegen Berg, Maiba, Seel, Meier, Fid, Wegener, Schumacher und Bering sprachen sich für Erhöhung der Beiträge aus.

Die Zastelle Weimern beschloß sich am Mittwoch, den 14. Dezember, mit der Beitragsfrage. Die Versammlung war von circa 150 Kollegen besucht. Die Kollegen Berg, Maiba, Seel, Meier, Fid, Wegener, Schumacher und Bering sprachen sich für Erhöhung der Beiträge aus.

Die Zastelle Weimern beschloß sich am Mittwoch, den 14. Dezember, mit der Beitragsfrage. Die Versammlung war von circa 150 Kollegen besucht. Die Kollegen Berg, Maiba, Seel, Meier, Fid, Wegener, Schumacher und Bering sprachen sich für Erhöhung der Beiträge aus.

Die Zastelle Weimern beschloß sich am Mittwoch, den 14. Dezember, mit der Beitragsfrage. Die Versammlung war von circa 150 Kollegen besucht. Die Kollegen Berg, Maiba, Seel, Meier, Fid, Wegener, Schumacher und Bering sprachen sich für Erhöhung der Beiträge aus.

Die Zastelle Weimern beschloß sich am Mittwoch, den 14. Dezember, mit der Beitragsfrage. Die Versammlung war von circa 150 Kollegen besucht. Die Kollegen Berg, Maiba, Seel, Meier, Fid, Wegener, Schumacher und Bering sprachen sich für Erhöhung der Beiträge aus.

Die Zastelle Weimern beschloß sich am Mittwoch, den 14. Dezember, mit der Beitragsfrage. Die Versammlung war von circa 150 Kollegen besucht. Die Kollegen Berg, Maiba, Seel, Meier, Fid, Wegener, Schumacher und Bering sprachen sich für Erhöhung der Beiträge aus.

Die Zastelle Weimern beschloß sich am Mittwoch, den 14. Dezember, mit der Beitragsfrage. Die Versammlung war von circa 150 Kollegen besucht. Die Kollegen Berg, Maiba, Seel, Meier, Fid, Wegener, Schumacher und Bering sprachen sich für Erhöhung der Beiträge aus.



**Nachruf.**  
Am 29. November verstarb nach schwerem Leiden  
unser Verbandskollege  
**Wilhelm Keller**  
im Alter von 33 Jahren.  
Ehre seinem Andenken!  
[M. 3,80] Die Zahlstelle Trobbin.

**Nachruf.**  
Am 5. Dezember verschied infolge von Gehirn-  
Lähmung unser treuer Verbandskollege  
**Karl Schauseil.**  
Friede seiner Asche!  
[M. 3,80] Die örtliche Verwaltung der Zahlstelle Erfurt.

Am Donnerstag, den 8. Dezember, verschied nach  
längerem Leiden unser treuer Verbandskollege  
**Clemens Kurth**  
im seinem 38. Lebensjahre.  
Ehre seinem Andenken!  
[M. 2,70] Die Zahlstelle Frankenberg i. S.

**Zahlstelle Tempelhof.**  
Zu der Versammlung am 21. Dezember (Abends 8 Uhr)  
sind die Streifenkarten zwecks Abstempelung mitzu-  
bringen. Beiträge werden entgegen genommen.  
[M. 1,80] Die örtliche Verwaltung.

**Zahlstelle Offenbach a. M.**  
Die Reiseunterstützung wird ausbezahlt dem  
Kollegen **Daschmann, Kaiserstr. 72,** an Wochentagen  
von 6-8 Uhr Ab., an Sonntagen von 10-1 Uhr. [M. 1,50]

**Für reisende Kollegen.**  
Die Reiseunterstützung wird vom Kollegen **Georg Fröhling,**  
Weingartenstr. 19, L., ausbezahlt. 25 g. Schlafgeld, wofür es eine  
Marke giebt, werden in Abzug gebracht. Verkehr und Herberge  
bei Herrn G. Thilo, Ritterstr. 2.  
[M. 2,10] Die Ortsverwaltung Minden i. W.

**Leipzig. Beachtung! Leipzig.**  
Das Verkehrslokal der Maurer Leipzigs be-  
findet sich **Große Fleischergasse 14, 1. Et.**  
rechts. Alle den Verband der deutschen Maurer  
betreffenden Angelegenheiten, sowie die Anzahlung  
der Reiseunterstützung an zugereiste fremde Kollegen  
werden daselbst erledigt.  
[M. 4,80] **G. Jacob, Vertrauensmann.**

**Zahlstelle Oschersleben.**  
Der Maurer **Wilhelm Reichardt** aus Gr.-Osters-  
leben wurde wieder in die Organisation aufgenommen, nachdem  
er versprochen hat, seiner Pflicht als Mitglied in jeder Hinsicht  
nachzukommen. [M. 1,80] Die örtliche Verwaltung.

**Warnung.**  
Warme hiermit alle Zahlstellenleiter und Kollegen vor  
dem Maurer **Wilhelm Denecke** (Buch-Dr. 030 041.  
Derselbe hat von der hiesigen Zahlstelle und mehreren Kollegen  
Geld erschwindelt und sich damit heimlich fortgemacht.  
[M. 2,10] Die örtliche Verwaltung Köln a. Rh.

**Bitte.**  
Der Kollege **Heinrich Dresbach** zu Sonnenberg  
bei Weesbaden hat durch Feuer seine ganze Habe verloren und  
sicht bisher dem nahe bevorstehenden Weihnachtstische, sowie der  
sünderen Zukunft bangen Herzens entgegen. Kollege Dresbach  
ist der Hilfe dringend bedürftig und auch würdig. Wir bitten  
alle Kollegen, ihr Scherlein zur Unterstützung der abgekommenen  
Familie beizusteuern.  
Zur Entgegennahme von Beiträgen ist der Bevollmächtigte  
der dortigen Zahlstelle, Kollege **Heinrich Meiler,** Lang-  
gasse 4, bereit.  
Die Zahlstelle **Sonnenberg b. Wiesbaden.**

**Widerruf.**  
Die über den Kollegen **Robert Schulze** gehaltenen  
belehigenden Besprechungen nehme ich hiermit zurück und erkläre  
denselben für einen Unbekannten.  
**Schöneberg bei Berlin. H. Janicke.**

**Zahlstelle Nowawes.**  
Zu unserem am 27. Dezember im Saale der Wittwe  
**Simon** stattfindenden Verbandsball mit Kinder-  
besicherung ladet nochmals die Mitglieder freundlichst ein  
am **Abend 6 Uhr.** Das Comité.  
[M. 2,10] Fremden ist der Eintritt nicht gestattet.

**Leitung, Stukkateure Berlins!**  
Sonntag, 25. Dezbr. (1. Weihnachtstfesttag), Abends 8 Uhr,  
bei **Wanke, Grenadierstraße 33.**

**Weihnachts = Vergnügen**  
(Vorträge, Tanz und Besprechung der Kinder).  
[M. 2,70] Zahlreichen Besuch erwartet **Das Comité.**

## Kahnt & Richter,

### Altenburg (S.-A.),

#### Spezialfabrik für Wasserwagen, Senkloth etc.



Wir machen die gebräuteten Mauer und Bau-  
handwerker auf unsere unter nebenstehender  
Nummer gefälligst gefällige  
**Wasserwaage**  
aufmerksam. Dieselbe kann bei Ungenauigkeit  
von **Zehermann** selbst repariert werden!  
In haben in jeder Eisenwarengeschäft.  
Bei Bedarf besuche man sich auf unsere Firma.

**Zum Schutze der Organisation**  
gründete sich am 18. März 1891 nach dem 16wöchentlichen  
Kampfe der Zigarbeiter um ihr Koalitionsrecht die  
**Tabakarbeiter-Genossenschaft**  
in **Hamburg.**  
Die Genossenschaft zahlt keine Dividende; den von derselben  
Beschäftigten wird ein anfänglicher Lohn bezahlt; bei einer  
eventuellen Auflösung fällt das Vermögen an die Zigarbeiter-  
Organisationen. — An Arbeiterorganisationen, Gewerkschafts-  
tarifstelle, Arbeiterkonjunkturvereine eventuell direkter Verband zu  
Engrospreisen. Vertreter erhalten Provision.

**Richard Katz,**  
Bachstr. 29. Mülheim a. d. Ruhr. Bachstr. 29.  
**Für Maurer und Zimmerer**  
empfehle in nur anerkannt guten Qualitäten und bester Verarbeitung  
Islander, Blousen, schwere Lederhosen, Manchester-Hosen  
und Westen, Hemden, Lederschuhen, sowie sämtliche  
Unterzeuge in großer Auswahl zu billigen Preisen.  
Verband nach allen Orten Deutschlands.  
**Richard Katz.**

**Weltberühmte**  
**Hamburger Spezialartikel**  
für Maurer und Zimmerer.  
Beste Arbeitsgarderoben. Prima Islander. Preisliste gratis.  
Verband franco gegen Nachnahme.  
**Louis Mosberg, Bielefeld,** Nr. 44 Breitestr. 44  
(Papiermarkt-Geb.).

Man achte genau auf die  
**Hausnummer 45.**

Eigene Fabrikation  
schwerer  
**Arbeitsgarderoben.**

Anerkante Qualitäten!  
**Berühmt**  
durch  
Solidität  
und  
Schmitt.

**M. Mosberg**  
Bielefeld. Nur Bielefeld 45.

Vorsand  
portofrei  
gegen  
Nachnahme  
nach allen Plätzen.

Extra schwere Islander, Hemde,  
wasserdichte Blousen,  
Unterzeuge, Winterjackets.

**Ausrüstungen für Maurer!**

Man achte genau auf die  
**Hausnummer 45.**

— Arbeitsmarkt —

20 tüchtige Maurer finden Winterarbeit bei hohem Lohn.  
**R. O. & Kalms, Baugeschäft, Herzberg b. Laubitz**  
i. Schief.

— Versammlungs-Anzeiger —

Unter dieser Rubrik werden alle Versammlungen der dem Gesetzmäßigen  
der jeweiligen Nummer des Blattes folgenden Woche für den Preis von  
10 g. pro Seite bekannt gemacht. Für jede Versammlung werden jedoch  
nur zwei Seiten zur Verfügung gestellt. Die Anzeigen müssen für jede  
Versammlung eingeleitet werden.

**Kollegen Deutschlands!** Isländer, prima, 2 g. schwer, M. 6.  
Büch. Gamm. Lederhosen I. M. 6,50,  
II (2) 4 schwerer M. 4,80, III M. 2,50 portofrei. Streng reell. Nicht  
Gefährdet. nehme retour. **Holl. Hohlfeld, Dresden-N., Ritterstr. 2.**

**J. Blume & Co.,**  
Hamburg.

EINGETRAGENE  
SCHUTZ-MARKE

Täglich Versand  
unserer bekannten, echt  
englisch - lebernen und  
Manchester  
**Arbeits-Artikel**  
und Isländer Sachen.  
Muster  
u. Preislisten gratis.

**J. Blume & Co.,**  
Hamburg.

**Leberhosen-Fabrikant**  
**W. Ad. Langer, Leubsdorf i. Sachs.,**  
berufend direkt an Privats und Gewerkschaftsvereine portofrei  
zum Engrospreise ihre Nachnahme seine bewährten

**Double-Leder-Hosen**  
in silbergrün, weiß und braun, ohne Appretur, jammet-  
weich, mit praktischer Schmiegeleiste und lebernen Seitentaschen,  
mit Ganzwoll genäht, mit verstellten Patentknöpfen, ganz  
hart, Paar 2 g. schwer, M. 5, mittelhart, Paar 2 g. schwer,  
M. 4,50. Mit Wollener, Probe und Auswahlschneidungen, je  
nach Wunsch, sehr gern zu Diensten. Länge der Schrittlänge  
und Seitweite in cm gemäß für guten Sitz.  
Geschäftsdringlich und Verbindlich: **Streng offerten-**  
und probengetreue Bedienung.

**Verbandsversammlungen der Maurer.**

**Sonntags, 17. Dezember:**  
Generalversammlung, L.-O.: Aufstellung der Reiseunterstützung,  
Bestimmung der unabhängigen Beiträge, Beschlüsse.  
St. Johann, Abends 7 Uhr, Streifenkarte, 25. Um zahlreiches Erscheinen wird  
erlaubt.  
Zehlendorf, Mitgliederversammlung bei Herrn Dubrow, Maschinenstr. 40.  
Jeder hat zu erscheinen.

**Sonntag, 18. Dezember:**  
Egeln, Dr. Heilmann's Lokal: Ausserordentliche Mitgliederversammlung. Alle  
Mitglieder erscheinen.  
Frelenwalde a. d. O., Abends 8 Uhr, Bestimmung der unabhängigen Beiträge,  
Streifenkarten zum Wegenspaß mitbringen. Müd-  
Klein-Schönebeck, Abends 8 Uhr in Selbstentgelt, "Zählung der"  
Schmalkalden, Abends 8 Uhr im "Gedehnen Stern". Wohl die unabhängigen  
Stendal, Abends 8 Uhr, Bestimmung der unabhängigen Beiträge und Bei-  
Werder a. d. H., Bestimmung der unabhängigen Beiträge.  
Alle Kollegen müssen erscheinen.

**Dienstag, 20. Dezember:**  
Berlin III, Abends 8 Uhr im "Lustgarten", Badensche 9. In dieser  
Greifswald, Abends 7 Uhr bei Erld. Ausserordentliche Mitglieder-  
Münster i. W., bei Wepplmann, Bestimmung der unabhängigen  
alle Kollegen teilnehmen. Mitglieder müssen mitbringen!

**Mittwoch, 21. Dezember:**  
Cöpenick, Abends 7 Uhr im Vereinslokal, Wegen wichtiger Tagesordnung  
Elmshorn, Abends 7 Uhr. Alle Mitglieder haben die Pflicht, pünktlich zu  
Nürnberg, Abends 7 Uhr im "Silbernen Stern", Eisenbahnstraße. Pünkt-  
liches Erscheinen notwendig.

**Donnerstag, 22. Dezember:**  
Dortmund, Abends 8 Uhr, Bestimmung der unabhängigen Beiträge. Die un-  
abhängigen Beiträge sind in dieser Versammlung zu entrichten.

**Sonntag, 25. Dezember:**  
Glesien, Abends 7 Uhr, Generalversammlung. Wohl der bestmög-  
Hintersee, Abends 7 Uhr im Gasthaus "Zum Rössel". Bestimmung der  
Hohenmölsen, Abends 7 Uhr, Bestimmung der unabhängigen Beiträge  
alle Kollegen teilnehmen.

**Verbandsversammlungen der Stukkateure.**

**Montag, 19. Dezember:**  
Berlin, Abends 8 Uhr bei Wante, Grenadierstr. 33. Bericht vom Verbands-  
tag. Diskussion, Beschlüsse. Zahlreiches Erscheinen notwendig.

Druck: Hamburger Buchdruckerei u. Verlagsanstalt Kuer & Co.  
in Hamburg.